

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1. - 9. November 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

NOVE

Doch! wie sieht sich mein allerb,

1. Die Thust alunda garwesen. Abco-
pitat und zwar die 1. Epistel Petri
angefangen.

2. Abcopitat. Am 17. Oktober Lamm,
letz galaisstet.

3. An diesem Dandage meine Au-
dast zu Lamy angestellt.

4. Abcopitat und Malab: informirt.

5. Abcopitat und Malab: galaisstet.

6. Die Hindost: Correctur besorget und
Abcopitat.

7. Abcopitat. Es ist trübe und fängt
schlecht an. Tamulig locirt.
H. Pastor Weise brachte eine Commission
auf mich an N3.

8. Abcopitat. Malab: informirt.
Es ist beständig gerungen.

9. Abcopitat. Der H. Justitiarius
Süßer besuchte mich wegen mein

Jesus dort bei dir zu sein.

Augenzeugen. Au demselben
Sabbat das Recht, von dem H. Ober-
rat beauftragt zu werden, der sich
wohl seinen eigenen H. Vätern alfer-
nieren anstellt.

Au diesem Dountage waren

10.

Landwirte gefalzen.

11

Am 9. Uf. nach Dresden ge-
wisst. Der H. Pastor Weise, der H. In-
specter Fritze, und der H. Justitiarius
Schütze waren mit mir. Des Mittags
Mittags dorten gespritzt hatten und
in mein Gefäß bestellte so Ramen.
Am 5. Uf. am Abend wieder.

Vom H. Doct. Francken brachst in
dinen hohen Rachen mit, woran
nicht fehlt, gute Dofen, junge Dofen
und auf Leute war. Frail. praeteriti
Imperfecti, praesentis et futuri tempo-
ris. O. virgine Mater cap und auf
solche feinsttragende Zerstören sein.

13.

13.